

Laudatio

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht den **Preis der Peregrinus-Stiftung** an Herrn PD Dr. Uwe Wilhelm für seine herausragende Habilitationsschrift über „Das deutsche Kaiserreich und seine Justiz. Justizkritik – politische Strafrechtsprechung – Justizpolitik“.

Uwe Wilhelm hat als Historiker eine die Forschungsfelder der Juristen betreffende Problematik aufgegriffen, innovativ analysiert und damit einen ebenso seltenen wie tief in die gesellschaftlichen Probleme eindringenden interdisziplinären Beitrag zur Erforschung jener Epoche geleistet. Während das Forschungsinteresse der Juristen vorrangig auf die Geschichte der Rechtswissenschaft und die der Rechtsordnung immanenten Wandlungsprozesse gerichtet ist, lenkt die vom Verfasser gewählte Perspektive der Justizkritik den Blick auf die politischen Spannungsfelder, auf denen sich die Gesellschaft der Reichsgründungszeit und des Kaiserreiches mit den Vorgaben der Rechtsordnung und Rechtspolitik konfrontiert sah. Dazu gehörten vor allem das Strafverfahren, das Presserecht und das Koalitionsrecht. Seit dem Ende der liberalen Ära 1878/79 kam es noch zu einer Ausweitung der Justizkritik, die seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts in Reformbemühungen einmündete. Die Arbeit ist insofern auch von aktueller Bedeutung, als Uwe Wilhelm zutreffend davon ausgeht, die Jurisprudenz habe als wissenschaftliche Leitdisziplin die Modernisierungsprozesse des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in maßgeblicher Weise geprägt. Denn – so ist aus der Sicht der Jurisprudenz hinzuzufügen – der damals erreichte Standard der Rechtswissenschaft bestimmt bis heute wesentlich deren Selbstverständnis und Methoden.

Uwe Wilhelm erfüllt daher in idealer Weise die Voraussetzungen des Peregrinus-Preises, mit dem die Akademie Arbeiten würdigt, die dem Verständnis interdisziplinärer Zusammenhänge dienen bzw. auch gesellschaftspolitisch relevant sind.

Dezember 2013